

Historischer Wanderweg Eschbach im Taunus

5. Station: Wiegehäuschen

Ein Relikt aus der noch nicht allzu fernen dörflichen Vergangenheit Eschbachs stellt die öffentliche Waage dar, auf der landwirtschaftliche Güter und Vieh vor dem Verkauf gewogen wurden. Sie wurde in den 1990er Jahren instandgesetzt und war bis 1997 erneut in Betrieb. Mit der Schließung der öffentlichen Waage in Eschbach am 20. Februar 1997 ging auch ein Stück Ortsgeschichte zu Ende. Großvieh wurde hier ebenso gewogen wie Dünger, Briketts oder Kohlen. Zwischen 200 Kilogramm und zehn Tonnen betrug die Rangierweite der Eschbacher Waage. Fast jede Taunusgemeinde besaß eine solche Waage. Sie verschwanden aber zumeist im Zuge von Umbaumaßnahmen aus dem Dorfbild. Das pittoreske Wiegehäuschen, das im Zuge der Dorferneuerung ein schmuckes Äußeres erhielt, ist hingegen immer noch eine Zierde Eschbachs.

Aus Erzählungen wurde übermittelt, dass in früheren Zeiten die Bauern gern beim Wiegen kleine Betrugsversuche unternahmen, in dem sie das Gewicht durch Aufstellen eines Beins z.B. erhöhten.

(1951 Wiegehäuschen im Hintergrund)



(heutiges Wiegehäuschen)

